Zeitschrift: Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport

Herausgeber: Eidgenössische Sportschule Magglingen

Band: 48 (1991)

Heft: 10

Rubrik: Literatur und Film

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neu in der Mediothek...

Markus Küffer

Korbball. Technik – Training – Taktik. Aarau, Schweizerischer Turnverband, 1991. – 119 Seiten, Illustrationen, Tabellen. – Fr. 30.—.

Mit dem Erscheinen des ersten Korbball-Lehrmittels geht für viele Korbball-Trainer/-innen ein langersehnter Wunsch in Erfüllung. Es wird zukünftig helfen, die Ausbildung einheitlich zu interpretieren.

Das vom STV beauftragte Autorenkollektiv Walter Mengisen, Matthias Feldmann und Peter Bigler hat in intensiver Arbeit ein lehrreiches Werk geschaffen. Ruth Dössegger, Abteilungsleiterin T3, war in verdankenswerter Weise für die Redaktion besorgt.

Das über 100seitige Lehrmittel ist in sechs Kapitel gegliedert. Der stufengerechte Aufbau des Inhalts kann sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene angewendet werden.

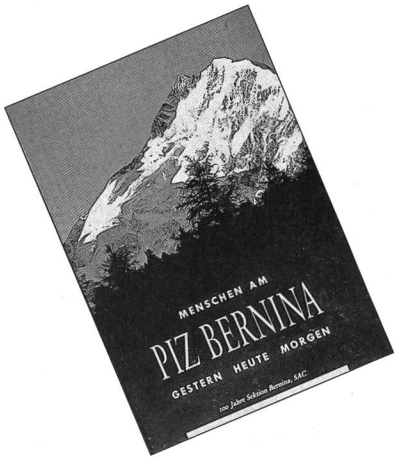
Der erste Teil ist der Trainingsplanung gewidmet. Nach den bekannten Grundsätzen wird auf die Planung, Realisierung und Kontrolle hingewiesen. Die Technik des Korbballspiels ist im zweiten Kapitel beschrieben. Dabei sind neben Bewegungstechnik ohne und mit Ball auch Beispiele und Trainingsformen zu finden. Das dritte Kapitel ist dem Korbwurf gewidmet. Mit Fotos werden die verschiedenen Wurfarten illustriert und erklärt. Wie ein zeitlich richtig gegliedertes Nachwuchstraining aufgebaut werden soll, kann im vierten Abschnitt erfahren werden. Das taktische Verhalten des einzelnen, in der Gruppe und in der Mannschaft ist im fünften Teil eingehend aufgezeichnet. Die immer bedeutender werdenden psychologischen Aspekte wie Trainingsprozess und mentales Training bilden im sechsten Kapitel den Abschluss.

Das neue Lehrmittel wird mit Bestimmtheit unter den Technikerinnen und Technikern Beachtung finden. Auch zur Weiterentwicklung des Korbballspiels wird es beitragen – eine neue Dienstleistung des STV, um am Ball zu bleiben.

71.1983

Menschen am Piz Bernina. Gestern – Heute – Morgen. 100 Jahre Sektion Bernina SAC. Chur, Verlag Bündner Monatsblatt, 1990. – 152 Seiten, Illustrationen. – Fr. 35.—.

Diese Festschrift zum 100-Jahr-Jubiläum der Sektion Bernina des Schweizerischen Alpen-Clubs erzählt vom Berg und von den Menschen, die am und mit dem Berg leben.



Der Abschnitt «Gestern» ist der erdgeschichtlichen Entstehung der Landschaft sowie den Alpinisten der Vergangenheit gewidmet.

Besonders eng mit dem Berg verbunden sind Bergführer, Hüttenwarte und Rettungspiloten. Ihr Leben beschreibt das Kapitel «Heute».

In einem Gespräch blicken der Umweltschützer Herbert Maeder und der Kurdirektor Hanspeter Danuser in die Zukunft. Wie sieht die Berg- und Tourismuszukunft im Engadin in zehn, zwanzig Jahren aus? Müssen wir uns einschränken, um Freiheit zu bewahren?

74.805

Meinberg, Eckhard

Die Moral im Sport. Bausteine einer neuen Sportethik. Aachen, Meyer & Meyer, 1991. – 232 Seiten.

Kein Zweifel: Die Moralprobleme im Sport verschärfen sich gegenwärtig und drängen nach einer zeitgemässen ethischen Aufarbeitung. Die vielfältigen, zum Teil brisanten Herausforderungen werden hier im Rahmen einer neuartigen co-existenzialen Sportethik behandelt. Ein solcher Versuch umfasst in einem ersten Teil allgemeine Überlegungen zur Notwendigkeit und Genese einer zeitgenössischen Sportethik. Darüber hinaus erfolgt in einem zweiten Teil die Auseinandersetzung mit fundamentalen Themen wie Doping, Wertepluralismus, Leitbilder, Geschlechtermoral, Umwelt, Trainerverantwortung und anderes am Beispiel des Hochleistungssports.

01.939

Burgherr, Hans-Rudolf; *Stäuble,* Jörg

Sicherheitsempfehlungen für Wasserrutschbahnen. Dokumentation. Bern/Magglingen, bfu/ESSM, 1990. – 16+8 Seiten, Abbildungen.

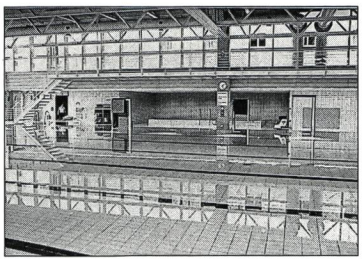
Wasserrutschbahnen gelten als technische Einrichtungen. Planer, Bauherren und Betreiber solcher Anlagen müssen deshalb die vom STEG-Gesetz geforderten Auflagen erfüllen und dafür sorgen, dass die Sicherheit der Benutzer gewährleistet ist.

Dieser Hinweis ist vor allem in einer Zeit wichtig, in der nach dem Motto «Länger, höher, steiler, schneller» versucht wird, die Attraktivität von Wasserrutschbahnen und damit die Besucherfrequenzen von Bädern zu erhöhen. Dieser Entwicklung sind technische und menschliche Grenzen gesetzt.

Technische Grenzen gibt es, wenn bei immer höher, steiler und länger werdenden Bahnen die Baustatik und die verwendeten Materialien zu Sicherheitsproblemen führen. Menschliche Grenzen gibt es, wenn Benutzer wegen Bahnverlauf, Rutschgeschwindigkeit und Rutschdauer die Körperbeherrschung verlieren und dadurch in unkontrollierte Lagen geraten.

Die vorliegende Dokumentation will solche Grenzen aufzeigen. Sie richtet sich an Planer, Bauherren und Betreiber von Wasserrutschbahnen und hat zum Ziel, dass Wasserrutschbahnen das bleiben, was sie bis anhin weitgehend waren: Einrichtungen, die der Freude, dem Spass und der Entspannung möglichst vieler Menschen dienen.

07.780-11/Q



Schwimm-Kurs-Weekends im SPZ Nottwil

Geeignete Anlage für

Gruppen- und Club-Anlässe am Wochenende

- 25-m-Becken (6 Bahnen), 1,80 m
- Therapiebecken (höhenverstellbar)

Weitere Auskunft über Benützermöglichkeiten erhalten Sie vom Sekretariat Hauswirtschaft Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil, 045 54 57 51

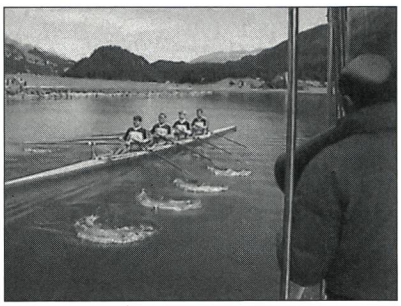
Diem, Liselott

Die Gymnastikbewegung. Ein Beitrag zur Entwicklung des Frauensports. Sankt Augustin, Academia, 1991. – 195 Seiten, Illustrationen.

In ihrem neuen Buch beschreibt Liselott Diem die wichtigsten Gymnastiksysteme und lässt Hauptvertreter mit persönlichen Aussagen und in Buchteilen über sie ausführlich zu Wort kommen. Die vorliegenden Dokumente sind in zusammenhängenden Themen erfasst. Sie verweisen auf Schwerpunkte in der Gymnastikbewegung innerhalb von zirka 50 Jahren. Es wurden vor allem solche Dokumente ausgewählt, die schwer zugänglich sind und für weitere wissenschaftliche Arbeit in diesem Zusammenhang bisher kaum verwertbar waren. Die Dokumentation sollte als Grundlage weiterer Forschungsarbeiten dienen, denn es war unmöglich, eine Vollständigkeit anzustreben. Durch die Dokumente wird deutlich, wie viele Hindernisse, Vorurteile und Verbote Frauen zu überwinden hatten, um Leibesübungen treiben zu können. Deutlich wird, wieviel Initiativen, Reformideen dabei gerade von Frauen selbst ausgingen. Die Darstellung der Emanzipation durch Gymnastik und Tanz spiegelt die allgemeine gesellschaftliche und soziale Stellung der Frau wider.

72.1185

Rudertechnik. Videofilm der AV-Fachstelle ESSM 1991.



Inhalt:
Ein didaktischer Film zur Rudertechnik, der erklärt, dass nicht nur die Kraft, sondern auch die Technik einen wesentlichen Beitrag auf die Geschwindigkeit ausübt. Die fünf Phasen des Ruderschlages werden anhand einer Zeitlupenstudie mit raffinierten, technischen Einspielungen dokumentiert.

Dauer:
14 Minuten

Verkauf:
Fr. 34.–; ESSM, Mediothek
2532 Magglingen

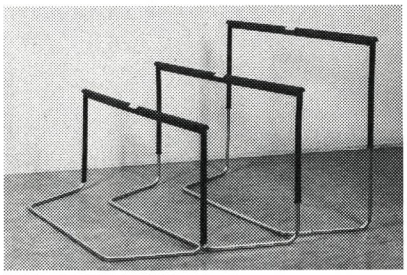
Ausleihe:
Bestell-Nr. **V 78.216**

Übungshürden

bringen noch mehr Abwechslung in Ihre Turnstunden

- Förderung der Sprungkraft
- Konditionstraining
- Lauf- und Rhythmusschulung ohne Angst vor Verletzungen

Verlangen Sie unseren Prospekt



R. Bachmann
Im Lussi, 8536 Hüttwilen
054 747 14 63

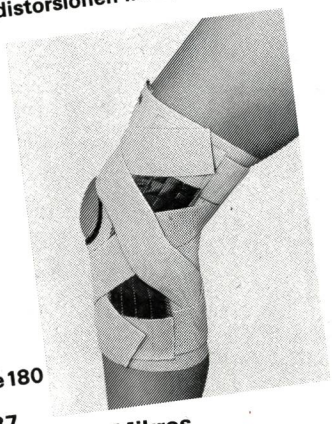
MIKROS

Die MIKROS Fussgelenksstütze
- stabilisiert das Sprunggelenk wirkungsvoll
- ersetzt tapen und bandagieren
- verbessert die Proprioception am Sprunggelenk

Die MIKROS Fussgelenksstütze
ist indiziert:
- bei konservativ/operativ versorgten Bandläsionen in der Mobilisationsphase
- bei chronischer Instabilität des oberen Sprunggelenks
- als Prophylaxe gegen Sprunggelenksdistorsionen im Sport

Die MIKROS Fussgelenksstütze
ist erhältlich:
- in je 5 Grössen für den rechten und linken Fuss separat
- in verschiedenen Ausführungen (kurz, normal, orthopädisch)
- MIKROS-Gelenkstützen gibt es auch für Knie, Hand und Hals.

Verlangen Sie eine ausführliche Dokumentation bei:



Knie Mikros

medExim
Sportmedizin und Rehabilitation

Solothurnstrasse 180
2540 Grenchen
Tel.: 065 55 22 37

SKI POOL
Exklusiv-Lieferant der Schweizer Ski-Nationalmannschaften, des Schweizerischen Volleyballverbandes sowie der Nat.-Kader des Schweiz. OL-Verbandes

27